

CO Kurt Hohensinner, MBA

17. Oktober 2013

A N T R A G
zur
dringlichen Behandlung

unterstützt durch die im GR vertretenen
Klubs von FPÖ.....

Betr.: Maßnahmenpaket für den Volksgarten

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie in anderen österreichischen Städten auch verlagerte sich in den letzten Jahren in Graz der Suchtmittelhandel – nicht zuletzt aufgrund verschärfter Kontrollen der Polizei auf öffentlichen Plätzen – verstärkt in die Parkanlagen. Graz bildet dabei als Ballungszentrum einen Umschlagplatz auch für das Südburgenland und Kärnten. Besonders der Volksgarten gilt trotz regelmäßiger Patrouillen und Kontrollen seitens der Polizei als stark frequentierter Drogenumschlagplatz.

Die Grazer Polizei hat alleine von Jänner bis Oktober des heurigen Jahres im Volksgarten 478 Anzeigen getätigt, wobei nur 40 Verurteilungen ausgesprochen wurden – die restlichen Anzeigen mussten wegen zu geringer Drogenmengen fallen gelassen werden.

Anrainer und Besucher berichten in jüngerer Vergangenheit von immer untragbareren Zuständen: So wird mittlerweile sogar am helllichten Tag in aller Öffentlichkeit gedealt – und das in unmittelbarer Nähe und vor den Augen von Kindern und Eltern, die am dortigen Kinderspielplatz zugegen sind.

Sowohl Polizei, als auch Passanten und Anrainer berichten überdies davon, dass Drogenpakete von den Dealern unter Mülltonnen, in Mistkübeln und unter Laubhäufen deponiert werden. So können die Dealer bei einer Amtshandlung durch die Polizei nur mit geringen Mengen gestellt werden, was letztlich nicht für eine strafrechtliche Verurteilung ausreicht.

Daher stelle ich namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs folgenden

dringlichen Antrag:

Die zuständigen Abteilungen mögen folgendes Maßnahmenpaket zur Drogenbekämpfung im Volksgarten prüfen:

- Das Referat Sicherheitsmanagement der Magistratsdirektion wird beauftragt, an die beim Bundeskanzleramt eingerichtete Datenschutzkommission heranzutreten, um zu prüfen unter welchen Voraussetzungen die Installierung einer oder mehrerer Überwachungskameras insbesondere im Bereich des Kinderspielplatzes und des benachbarten Pavillons im Volksgarten zulässig ist. Die abschreckende Wirkung der Kameras wäre dazu geeignet Dealer und Konsumenten vom überwachten Areal und damit von den spielenden Kindern fern halten.
- Die Holding Graz Services werden gebeten, für eine Erhöhung der Müllentsorgungsfrequenz im Volksgarten zu sorgen. Bei täglicher Entleerung der Müllbehälter und Entsorgung des Laubs würde die gängige Praxis – Drogenpäckchen in Müllbehältern und unter Laubhäufen zu deponieren – unterwandert. Die zusätzliche Anbringung von fest montierten Deckeln mit kleiner Öffnung auf den Müllbehältern würde die Verwendung als Drogendepot erschweren.
- Die Polizei wird ersucht, im Rahmen von Schwerpunktaktionen im Volksgarten vermehrt Kontrollen zu tätigen und bei Patrouillen zusätzlich verstärkt den Einsatz von Polizeihunden anzustreben. Die höhere Präsenz der Exekutive insbesondere im Bereich des Kinderspielplatzes wird Dealer und Konsumenten von diesem Areal fern halten. Durch den Einsatz der Hunde sind zusätzliche Erfolge beim Aufspüren der Drogendepots zu erwarten.